

Weiter- bauen 19



BDA Hamburg

Denkmalschutzamt Hamburg

Freie Akademie
der Künste in Hamburg



Hamburgische
Architektenkammer

Weiterbauen 19

Als der BDA Hamburg, die Freie Akademie der Künste, das Denkmalschutzamt Hamburg und die Hamburgische Architektenkammer 2005 unter dem programmatischen Titel „Weiterbauen“ erstmals zu einer Exkursionsreihe zu herausragenden Umnutzungen von Bestandsbauten einluden, war dieses Thema in der Öffentlichkeit noch vergleichsweise unbekannt.

In seither 18 Staffeln wurden inzwischen mehr als 120 Projekte besichtigt und dieses inzwischen maßgebliche Themenfeld durch die jeweils verantwortlichen Denkmalschützer:innen, Bauherr:innen und Architekt:innen und Nutzer:innen, einer breiten Öffentlichkeit vermittelt.

Auch in diesem Jahr widmen wir uns sechs qualitätvollen Beispielen für den Umgang mit Bestandsbauten, die von der großen Vielfalt der Bauaufgaben in diesem Bereich zeugen:

Die thematische Bandbreite reicht diesmal von der ikonischen Alsterschwimmhalle aus dem Jahr 1973 über die Umwandlung einer historischen Tankstelle aus den 1950er Jahren zu einem Wohnensemble bis zu einem Kleinod am Entrée zur Elbchaussee, dem durch die denkmalgerechte Sanierung auch seine städtebauliche Bedeutung zurückgegeben wurde.

Vorbildliche Sanierungen erfuhren auch der ursprünglich von Paul Seitz geplante „Philosophenturm“ auf dem Uni Campus und der historische Speicher Block L am Sandtorkai, in dem statt Speicher- künftig Büro- und Atelierflächen untergebracht sein werden. An der „Schule am Park“ in Harburg schließlich lassen sich die durch bauliche Veränderungen über Jahrzehnte entstehenden Zeitschichten in besonders eindrucksvoller Weise ablesen.

05. Juni 2024 Alsterschwimmhalle –
Sanierung, Umbau, Erweiterung

12. Juni 2024 Speicher Block L 31-36 –
Speicherstadt

19. Juni 2024 Philosophenturm

26. Juni 2024 Tankstelle Lessingstraße

03. Juli 2024 Schule am Park

10. Juli 2024 Klopstockstraße 31

Für alle Veranstaltungen gilt:

Eine verbindliche Anmeldung ist zwingend erforderlich. Informationen zum jeweiligen Treffpunkt erhalten Sie bei Anmeldung.

Anmeldung:

Auf der Website der Freien Akademie der Künste Hamburg:
www.akademie-der-kuenste.de/veranstaltungen/

1.

Alsterschwimmhalle – Sanierung, Umbau, Erweiterung

Mittwoch, 05. Juni 2024
16.00 - 17.00 Uhr

Mittwoch, 05. Juni 2024
17.00 - 18.00 Uhr

Führung:

Anja Ansel

Bäderland

Marc Ziemons

gmp von Gerkan, Marg und

Partner Architekten

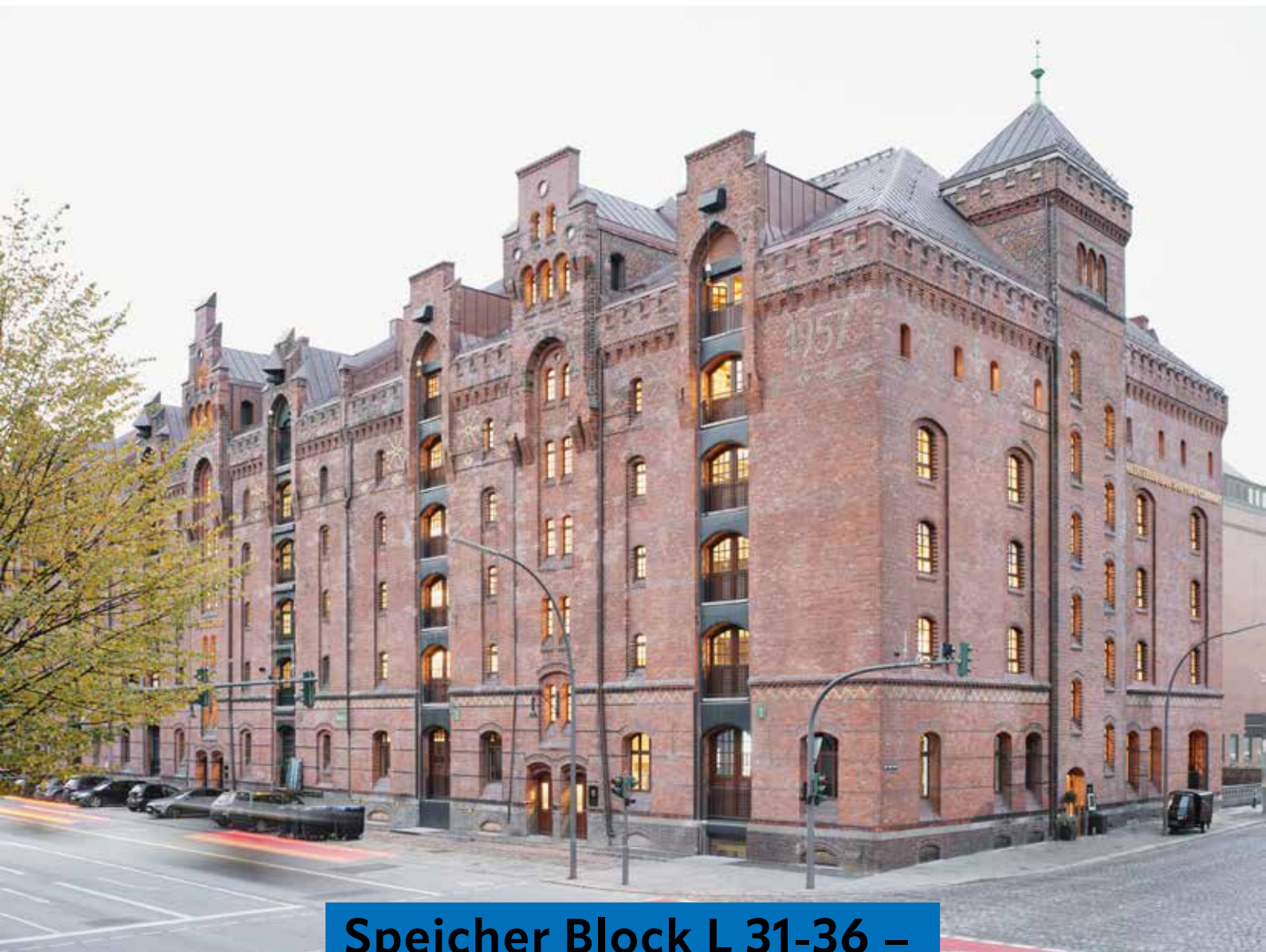
Katrin Hotop

Denkmalschutzamt

Als einer der größten Schalenbauten Europas ist die Alsterschwimmhalle ein Wahrzeichen der Hamburger Nachkriegsmoderne. Das Betonschalendach aus zwei hyperbolischen Paraboloidschalen, die von drei Stützfüßen getragen werden, erinnerte die Hamburger:innen damals an die Oper in Sydney – und wird seitdem liebevoll Schwimmooper genannt. Von 2020 bis 2023 wurde das denkmalgeschützte Gebäude nach den Plänen der Architekten von Gerkan, Marg und Partner (gmp) umfassend saniert, umgebaut und erweitert.

Das 50-Meter-Becken, der 10-Meter-Sprungturm und der sogenannte Fitness-Kubus an der Ostseite blieben mit Ausnahme weniger Eingriffe erhalten. Die alte, kaum noch genutzte Tribüne neben dem Becken wurde hingegen abgebrochen, um Platz für ein separates Sprungbecken zu schaffen. Auch der Ergänzungsbau im Norden wurde abgerissen und durch einen ein- beziehungsweise zweigeschossigen Neubau ersetzt. Dort entstanden ein 25-Meter-Schwimmbereich und ein Kursbecken, ein barrierefreier Eingangsbereich sowie Umkleiden, Fitness- und Saunabereiche. Insgesamt wurde die bisherige Wasserfläche um rund ein Viertel vergrößert, gut die Hälfte der gesamten Innenfläche wurde neu gebaut.





Speicher Block L 31-36 – Speicherstadt

Mittwoch, 12. Juni 2024
16.00 Uhr

Führung:

Alexandre Rombourg

HHLA

Henning Scheid

BPVARCHITEKTEN

Albert Schett

Denkmalschutzamt

2.

Der Speicher Block L 31-36 gehört zum historisch geschützten Ensemble der Hamburger Speicherstadt und wurde von 1885 bis 1889 errichtet. Die ursprüngliche Funktion des Speichers ist infolge veränderter Anforderungen an Warenumsschlag und Logistik fast vollständig verloren gegangen. Im Rahmen der gewünschten Umnutzung wurde er konstruktiv und technisch umfangreich saniert, sowie an zukünftige Anforderungen angepasst, mit einer Mischung aus hochwertigen Büroflächen, günstigen und flexiblen Atelierflächen, sowie Nutzungsmöglichkeiten für Ausstellungen, Kultur und Gastronomie in den Erdgeschossen. Sämtliche Eingriffe in die historische Substanz folgen dem gestalterischen Ziel der Wahrung der Authentizität und der Sichtbarmachung von Alt und Neu. Die historischen Lukenbahnen bleiben als zentrale Raumachse und Reminiszenz an den ursprünglichen Warentransport von Wasser-Speicher-Land erhalten. Gussasphalt als Bodenbelag, seriell angeordnete Beleuchtungslinien, sowie die geschossverteilende konsequent lineare Haustechnikanordnung stärken die Idee der „Lukentrasse“.

3.

Mittwoch, 19. Juni 2024
16.00 Uhr

Führung:

Jean Pommée
APB. Architekten BDA
Thorsten Kröger
Sprinkenhof AG
Ruth Hauer-Buchholz
Denkmalschutzamt

Der 1962 nach Plänen des Hamburger Hochbauamtes unter Leitung von Paul Seitz errichtete, heute unter Denkmalschutz stehende Philosophenturm ist mit seinen 14 Geschossen und 52 Metern Höhe das prägende Gebäude auf dem Campus Von-Melle-Park der Universität Hamburg. Die nun abgeschlossene Innenmodernisierung von APB. Architekten umfasst neben der Ertüchtigung der sicherheits-, schall-, brandschutz- und medientechnischen Ausstattung die Zusammenlegung der Bibliotheken der unterschiedlichen Fachbereiche inklusive einer neuen Erschließung über fünf Vollgeschosse, einen Erweiterungsbau im ehemaligen Innenhof und eine kernsanierte Mensa.

Philosophenturm





Eine denkmalgeschützte ehemalige Tankstellen- und Werkstatthanlage aus den 1950er-Jahren samt Einfriedung steht im Mittelpunkt der von DFZ Architekten verantworteten Neustrukturierung des Geländes an der Lessingstraße 6 im Stadtteil Hohenfelde. Die historische Tankstelle mit ihrem weit auskragenden Vordach auf einer Rundstütze wurde denkmalgerecht saniert und zu einem „Studioloft“ für eine Verbindung aus Wohnen und Arbeiten umgenutzt. Dabei standen der vollständige Erhalt des äußeren Erscheinungsbildes sowie das Herausarbeiten wertvoller Details aus den 50er-Jahren im Vordergrund. Der nicht denkmalgeschützte Gebäudebestand sowie die Werkstätten im hinteren Bereich des Grundstücks wurden abgebrochen und durch einen dreigeschossigen Wohnungsneubau ersetzt. Der Baukörper mit 12 Eigentumswohnungen nimmt die Flucht des Nachbargebäudes auf und positioniert sich in zweiter Reihe zwischen Tankstelle und noch vorhandener Remise. Die vorwiegend dreigeschossige Hofbebauung wurde fortgeführt und durch ein Staffelgeschoss mit großzügigen Dachterrassen ergänzt. Die Kubatur des Neubaus öffnet sich zur Tankstelle und stellt die gewünschten Sichtbeziehungen her.

Aus Rücksicht auf das denkmalgeschützte Umfeld wurde eine zurückhaltende Fassadengestaltung umgesetzt. Die Materialität orientiert sich an den vorherrschend umgebenen Putzbauten und wird mit Fassadentafeln zwischen den Fenstern kombiniert. Gartenseitig werden die noch vorhandenen Remisestrukturen in das Freianlagenkonzept von GHP Landschaft integriert und lassen ein ausgeglichenes Gesamtgefüge aus Alt und Neu entstehen.

4.

Mittwoch, 26. Juni 2024
16.00 Uhr

Führung:

Peter Dinse und
Stephen Kausch
DFZ Architekten
Nils Deutschmann
Kanada Bau 89 Projekt
GmbH & Co. KG

Tankstelle Lessingstraße

Das 1902 als höhere Mädchenschule errichtete Gebäude wurde im Zweiten Weltkrieg schwer beschädigt. In den 1950er Jahren wurden eine Sporthalle und eine Aula übereinanderliegend in das Zentrum des U-förmigen Hauptgebäudes zwischen die ehemaligen Außenwände gebaut. Einbauten und neue Fassaden wurden im Stil der 1950er Jahre implantiert und ergänzt. Die Fensteröffnungen des Altbaus blieben größtenteils erhalten, was zu zwei recht unterschiedlichen Gebäudeansichten von der Park- und der Hofseite führt. Die innere Struktur bildete die zur Zeit der Errichtung übliche Flurschule ab. Die Klassenräume waren nach heutigen Maßstäben zu klein und WC-Bereiche nicht ausreichend. Der nun fertiggestellte Umbau behebt diese strukturellen Mängel durch den Einbau einer weiteren Treppenanlage, die Neukonzeptionierung des Brandschutzes mit Kompartments und die Zusammenführung der Klassenbereiche im seitlichen Anbau. Das Gebäude ist als Ganzes in die Denkmalliste der Stadt Hamburg eingetragen. Besonders der Umgang mit den unterschiedlichen Zeitschichten hat bis in den Bauprozess zu einer kontinuierlichen Abstimmung mit der Denkmalpflege geführt.

5.

Mittwoch, 03. Juli 2024
16.00 Uhr

Führung:

Annegret Juch
*GMH | Gebäudemanagement
Hamburg GmbH*
Niels-Arne Fehlig
*fehlig moshfeghi
architekten BDA*
Ruth Hauer-Buchholz
Denkmalschutzamt

Schule am Park



Mittwoch, 10. Juli 2024
16.00 Uhr

Führung:
Gerald Hennings
Gerald Hennings interior design
Alexander Krauß
Denkmalschutzamt

Klopstockstraße 31

Die bauzeitliche Architektur des 1847 vom Tabakfabrikanten Hermann Linnich als Bauherr errichteten und seit 2019 denkmalgeschützten Kontorgebäudes Klopstockstraße 31 beschreibt der Bauforscher Dr. Holger Reimers: „Das ursprüngliche Bauwerk war in einer einfachen Bauweise mit sehr sparsamer Holzverwendung aus Nadelholzfachwerk mit Backsteinausfachungen in Wandstärke von einem Stein versehen ..., um sich so der repräsentativen zweigeschossigen und mit einem Dreiecksgiebel versehenen Nordfassade unterzuordnen“. Die repräsentative Nordfassade, axial auf den Klopstockplatz ausgerichtet und unmittelbar gegenüber dem Kirchhof Sankt Pauli mit der Christianskirche Otten- sen gelegen, ging im Zuge einer größeren Sanierung in den 1950er Jahre verloren – die Westfassade mit Sichtfachwerk wurde später mit Wärmedämmverbundsystem und einem Scheinfachwerk verkleidet. Denkmalgerecht mit Sichtfachwerk, am Dach und der Stuckfassade saniert, hat das Gebäude seine städtebauliche Bedeutung am Eingang zur Elbchaussee wiedergewonnen.



Bildnachweise

1. Alsterschwimmhalle –
Sanierung, Umbau, Erweiterung
Foto: © Marcus Bredt
2. Speicher Block L 31-36 - Speicherstadt
Foto: © RALF BUSCHER PHOTOGRAPHY
3. Philosophenturm
Foto: © Fotografie Dorf Müller Klier
4. Tankstelle Lessingstraße
Foto: © DFZ Architekten GmbH
5. Schule am Park
Foto: © Martin Kunze
6. Klopstockstraße 31
Foto: © MEISSLER & CO IMMOBILIEN

Gestaltung
Anjuta Barkow – www.wechsel-wirkung.de